Jahresbericht 2021
Brand- und Katastrophenschutz

Vorwort

Das Jahr 2021 begann, wie auch das Jahr zuvor, mit etlichen Corona-Beschränkungen. Die pandemische Lage hatte selbstverständlich auch enorme Auswirkungen auf die Kameradinnen und Kameraden in den Feuerwehren im Landkreis Uckermark.
Jubiläen, Wettkämpfe und Gemeinschaftsveranstaltungen fielen zum wiederholten Male aus. Der Übungsbetrieb der Einsatzabteilungen wurde auf das notwendigste Maß begrenzt oder konnte nur online stattfinden. Darüber hinaus nahm der Infektionsschutz bei Einsätzen einen hohen Stellenwert ein.

Daher waren die Regeln auch deshalb strenger als anderswo. Dies ist darin begründet, dass die Feuerwehren und der Katastrophenschutz als kritische Infrastruktur in jedem Standort unter allen Umständen einsatzbereit bleiben mussten. Es galt nicht nur Abstands- und Hygieneregeln im Gerätehaus und auf den Einsatzfahrzeugen, sondern auch die Familienkontakte sowie die Qualifikationen der verfügbaren Einsatzkräfte zu beachten.

Dennoch haben die Angehörigen der Feuerwehren alle auftretenden Gefahrenlagen schnell und zuverlässig beseitigen können. Die Uckermark mit 63% Landwirtschaftsfläche, 25% Wald und einem Straßennetz von 1.200 km verlangt unter diesen Bedingungen den Kameradinnen und Kameraden nicht nur eine hohe persönliche Einsatzbereitschaft ab, sondern auch deren Familien mussten oftmals zurückstecken. Dem gebührt nicht nur in Auswertung des vergangenen Jahres eine besondere Wertschätzung.

Die Angaben in der Jahresstatistik beruhen auf den Zuarbeiten der örtlichen Träger des Brandschutzes und auf der Auswertung der täglichen Einsatzstatistik der Integrierten Regionalleitstelle Nordost in Eberswalde. In vielen Fällen kommt es zu überörtlichen Einsätzen mehrerer Feuerwehren unterschiedlicher Aufgabenträger. Dadurch kann es zu Differenzen bei den gemeldeten Zahlen kommen.

Zahlen, Daten, Fakten

Die Organisation der Feuerwehren im Landkreis Uckermark umfasst nach wie vor noch 13 Träger des örtlichen Brandschutzes und der Hilfeleistung (Ämter, Gemeinde und kreisangehörige Städte). Bekanntlich stand seit geraumer Zeit die Auflösung des Amtes Oder-Welse im Raum. Infolge dessen ist es in der Verwaltung dieses Aufgabenträgers zu Personalengpässen gekommen, was auch Auswirkungen auf den Brandschutz hatte. Durch die personelle Unterstützung des Landkreises Uckermark konnte der Brandschutz bei diesem Aufgabenträger sichergestellt werden.

In den 141 örtlichen Feuerwehreinheiten im Landkreis Uckermark sind 2.529 Kameradinnen und Kameraden aktiv tätig. Dies ist ein Anstieg um 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr (2.491). Der Frauenanteil in den Einheiten liegt mit 438 bei 17,3%. Im Berichtszeitraum sind die Angehörigen der Feuerwehren zu insgesamt 1.931 Einsätzen ausgerückt.
Die Kameradinnen und Kameraden verfügen über 326 Einsatzfahrzeuge und Anhänger, sowie über 27 Boote. Im Jahr 2021 sind die Kräfte 264-mal bei der Brandbekämpfung und 1.667-mal bei der Technischen Hilfeleistung aktiv tätig gewesen.

erstellt: April 2022
von: T. Zillmer, Kreisbrandmeister

Leider mussten auch 11 Kameradinnen und Kameraden ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, da sie in Ausübung ihrer freiwilligen Tätigkeit gesundheitliche Schäden davongetragen haben.

Die örtlichen Träger des Brandschutzes haben im Jahr 2021 insgesamt 2.741.871,43 Euro und damit ca. 440.000,00 Euro mehr als im Vorjahr in die Einsatzbereitschaft und Ausstattung der Feuerwehren der Uckermark investiert.

Im Landkreis Uckermark wird seit 2021 in nunmehr drei Oberschulen der sog. Feuerwehrunterricht als Wahlpflichtfach angeboten, wobei es dieses Angebot in der Ehm-Welk-Oberschule Angermünde bereits seit 2015 gibt. Der Unterricht soll auch das Interesse für eine Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr wecken und so für den dringend benötigten Nachwuchs sorgen.

Einsatzgeschehen

Die Zuordnung der Einsätze erfolgt auf der Grundlage der von der Leitstelle vergebenen Einsatzstichworte.
Mit 1.931 Einsätzen im Jahr 2021 ist das Einsatzaufkommen im Vergleich zum Vorjahr (1.876) um ≈ 3 % gestiegen. Zusätzliche 281 Einsätze stellten sich als Fehlalarmierungen heraus. 12 Einsätze erfolgten zur Unterstützung benachbarter Landkreise, z.B. dem Landkreis Barnim. Im Gegenzug wurden unsere Wehren 18-mal von Wehren anderer Landkreise unterstützt.
Während die 264 Brandeinsätze ein Rückgang um ≈ 52 % zum Vorjahr (545) bedeuten, stieg die Zahl der Einsätze zur Technischen Hilfeleistung um ≈ 23 % auf 1.729 (Vorjahr: 1.331). Diese umfassen die Beseitigung von Ölspuren, die Tierrettung, Türnotöffnungen, Tragehilfen, allgemeine Hilfeleistungen, die Beseitigung von Gefahren durch Naturgewalten oder die Bergung, Rettung und Beräumung bei Verkehrsunfällen.
Auch im Jahr 2021 waren die Kameradinnen und Kameraden aus Schwedt/Oder mit 713 Alarmierungen am häufigsten im Einsatz.
Das Sturmtief „Xero“ hat im Landkreis Uckermark am 01.07.2021 binnen 24 Stunden punktuell über 184 Liter Regen pro Quadratmeter mitgebracht. Das ist mehr als ein Drittel der langjährigen durchschnittlichen Jahresmenge.
In der gesamten Uckermark standen Straßen unter Wasser, Keller liefen voll und Bäume stürzten um. Mit 215 Alarmierungen war der 01.07.2021 der Tag mit den meisten Einsätzen. Insgesamt gab es im Jahr 2021 417 Einsätze zur Beseitigung von Schäden oder Gefahrenquellen, die durch Naturereignisse entstanden sind.

Der größte Brandeinsatz begann am 10.07.2021 um 13.57 Uhr und endete am 12.07.2021 um 14.10 Uhr. Unter dem Einsatzstichwort „B: Gebäude-Groß“ sind einschließlich der Schnelleinsatzgruppe-Verpflegung 30 Einsatzfahrzeuge zweier Aufgabenträger zur Brandbekämpfung in Schöneberg zum Brand einer Lagerhalle im Einsatz gewesen.

Die hochsommerlichen Temperaturen während der Erntesaison 2020 blieben im Jahr 2021 glücklicherweise aus. Da es sich um einen der niederschlagsreichsten Sommer der vergangenen Jahre handelte, war auch das Brandgeschehen im Bereich Landwirtschaft sehr gering. So mussten hier lediglich 16 Einsätze registriert werden, von denen 3 Einsätze auf brennende Landwirtschaftsmaschinen zurückgeführt werden konnten.

erstellt: April 2022
von: T. Zillmer, Kreisbrandmeister

Viermal hat es in den uckermärkischen Wäldern gebrannt. Auch hier hat das regnerische Wetter und das schnelle und besonnene Handeln der Feuerwehren dazu beigetragen, dass nicht größere Flächen den Flammen zum Opfer fielen.

Durch die in und an den verschiedenen Objekten installierten Brandmeldeanlagen wurden im Jahr 2021 127-mal Alarm ausgelöst. Die meisten Einsätze bei der Auslösung einer Brandmeldeanlage haben sich als Fehlalarme herausgestellt, die auf technische Defekte oder unsachgemäße Handhabung zurückzuführen waren.

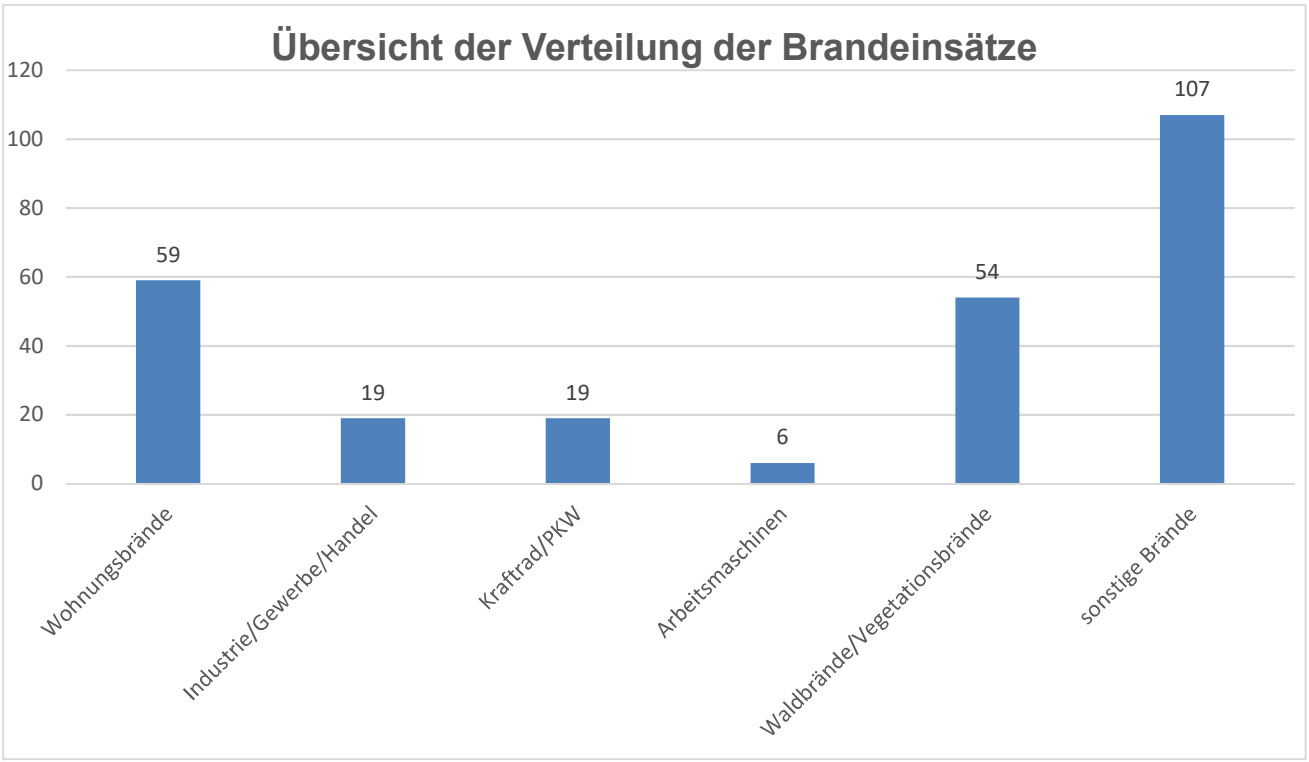
Unter dem Einsatzstichwort „B: Gebäude-Groß“ mussten die Kameradinnen und Kameraden 78-mal ausrücken. Wohngebäude waren 59-mal und sonstige Gebäude 19-mal betroffen.
Bei den Wohnungsbränden kam leider für 2 Personen jede Hilfe zu spät.

Im Rahmen der Technischen Hilfeleistung sind die Kameradinnen und Kameraden 277-mal zu Verkehrsunfällen, bei denen Personen zu Schaden kamen, ausgerückt. Zusätzlich mussten 33 eingeklemmte Personen aus verunfallten Fahrzeugen befreit werden, und 24 Unfallstellen gesichert oder beräumt werden.
Der Rettungsdienst wurde 37-mal zur Tragehilfe sowie zum Transport von Patienten unterstützt. 29 Personen wurden durch die Feuerwehr aus Fahrstühlen befreit.
Zur Absicherung bzw. Ausleuchtung von Landeplätzen eines Rettungshubschraubers waren die Feuerwehren 21-mal unterstützend tätig. Die uckermärkischen Kameradinnen und Kameraden wurden zudem von Polizei und Rettungsdienst zu 286 Türnotöffnungen herangezogen.
Die Beseitigung von Ölspuren erfordert in den meisten Fällen einen erheblichen Personaleinsatz. Auf den Straßen des Landkreises mussten die Kameradinnen und Kameraden 176-mal Gefahrenstellen durch auslaufende Betriebsstoffe beseitigen.
Aber nicht nur Personen oder bedeutende Sachwerte wurden gerettet, befreit, geborgen oder in anderer Weise geholfen, auch Tieren in Not wurde 30-mal die Hilfe der Feuerwehr zuteil.

erstellt: April 2022
von: T. Zillmer, Kreisbrandmeister

tabellarische Übersicht der Brandeinsätze:

Einsatzstichwort B:	**Anzahl**
Wohnungsbrände (Zimmerbrand, Kellerbrand, Dachstuhlbrand, Wohnungsbrand, Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens)	59
Industrie/Gewerbe/Handel (Brand eines landwirtschaftlichen bzw. gewerblichen Anwesens)	19
Kraftrad/PKW (Brand eines PKW´s, eines Motorrades, eines LKW´s, eines Busses, eines Traktors, eines Campinganhängers)	19
Arbeitsmaschinen (Brand von landwirtschaftlichen Nutzmaschinen, z.B. Mähdrescher, Strohpresse)	6
Waldbrände/Vegetationsbrände (Brand eines Waldes, Ödlandbrand, Brand einer Wiese)	54
sonstige Brände (Brand einer Garage, eines Schuppens, eines Bungalows, einer elektrischen Anlage, eines Trafos, eines Schornsteins)	107
Gesamt	**264**



erstellt: April 2022
von: T. Zillmer, Kreisbrandmeister

tabellarische Übersicht der Hilfeleistungseinsätze:

Einsatzstichwort H (Hilfeleistung) inkl. Beispiele	**Anzahl**
Gefahrgut (Unfälle mit gefährlichen Stoffen und Gütern)	7
Öl auf Straßen (Beseitigung von Kraftstoffaustritten auf den Straßen, Wegen etc.)	176
Öl auf Gewässer (Öl oder unbekannte Kraftstoffe auf Seen, Flüssen, Bächen etc.)	3
Kraftrad/PKW/Nutzfahrzeuge/sonstige Fahrzeuge (Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen, mit verletzten Personen, Unfälle mit Blechschäden oder auslaufenden Flüssigkeiten, mit einem Bus/LKW oder LKW gegen PKW/BUS/LKW)	277
Schienenfahrzeuge (PKW gegen Zug, entgleister Zug, Zug gegen Zug)	3
Wasserfahrzeuge (Bootsunfälle)	2
Tierrettung	1
Sturmschäden (Schäden durch witterungsbedingte Ereignisse)	75
Wasserschäden (Wasser im Keller)	248
Türnotöffnungen (hilflose Person hinter einer Tür bzw. eingeschlossen in einem Gebäude)	331
Tragehilfe für den Rettungsdienst (Tragehilfen für den Rettungsdienst)	286
sonstige Einsätze (Wasserrettung, Person in einem See eingebrochen, Einsätze im Auftrag des Trägers des Brandschutzes, Amtshilfe, Notarztzubringer, Brandsicherheitswachen, Ausleuchten von Einsatzstellen)	37
	221
Gesamt	**1.667**

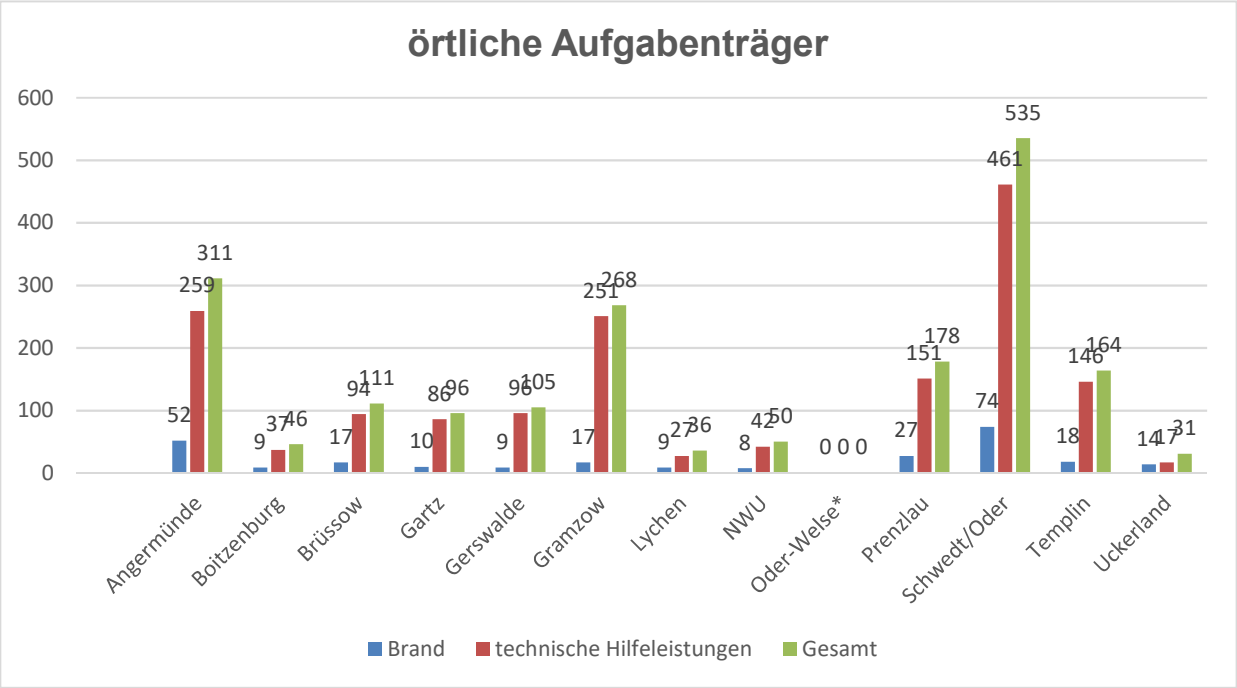
erstellt: April 2022
von: T. Zillmer, Kreisbrandmeister

tabellarische Übersicht nach örtlichen Aufgabenträgern:

Träger	**Brand**	**technische Hilfeleistungen**	**Gesamt**
Angermünde	52	259	311
Boitzenburg	9	37	46
Brüssow	17	94	111
Gartz	10	86	96
Gerswalde	9	96	105
Gramzow	17	251	268
Lychen	9	27	36
NWU	8	42	50
Oder-Welse*	0	0	0
Prenzlau	27	151	178
Schwedt/Oder	74	461	535
Templin	18	146	164
Uckerland	14	17	31
Gesamt	**264**	**1.667**	**1.931**

*bei der Erstellung des Berichts lagen noch keine Daten vor

erstellt: April 2022
von: T. Zillmer, Kreisbrandmeister



Personal:

Im Landkreis Uckermark sorgten im Jahr 2021 2.529 aktive Feuerwehrangehörige (da von 438 weiblich) rund um die Uhr für den Schutz und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unternehmen und sonstigen Organisationen.
Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die personelle Entwicklung bei den Feuerwehren für die Jahre 2016 bis 2021

	2016	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Aktive	2.501	2.535	2.502	2.537	2.491	2.529
davon Männer	2.131	2.143	2.105	2.123	2.065	2.091
davon Frauen	370	392	397	414	426	438

Die Tabelle zeigt, dass die Anzahl der Einsatzkräfte seit Jahren stagniert. In vielen örtlichen Feuerwehreinheiten ist die Tageseinsatzbereitschaft bereits jetzt nicht mehr gegeben. Daher müssen selbst zu kleinen Einsätzen inzwischen mehrere Freiwillige Feuerwehren alarmiert werden.
Die Feuerwehren kommen aus der Mitte der Gesellschaft und spüren damit auch den demographischen und sozialen Wandel.
Die angespannte Personalsituation bleibt bei allen Freiwilligen Feuerwehren das Sorgenkind. Hier ist der Fokus in den nächsten Jahren auf die Gewinnung von Einsatzkräften zu legen, da die vielen Aufgaben kaum noch zu leisten sind. Es muss klar sein, dass selbst bei einer massiven Erhöhung der aktiven Mitglieder die Effekte auf Dienstzeiten erst verzögert feststellbar sind, denn die Ausbildung neuer Mitglieder dauert unter Umständen mehrere Jahre.

erstellt: April 2022
von: T. Zillmer, Kreisbrandmeister

Jugend- und Kinderfeuerwehr

Die Gesamtzahl der Mitglieder in den Kinder- und Jugendfeuerwehren ist im vergangenen Jahr gesunken. Im Landkreis Uckermark waren im Jahr 2021 insgesamt 878 Kinder und Jugendliche in den Kinder- und Jugendfeuerwehren tätig. Die Tätigkeit der vielen Jugendwarte und deren Unterstützer sorgen durch die interessante Mischung aus Teamgeist und Umgang mit moderner Technik einer Feuerwehr dafür, dass die Kinder und Jugendfeuerwehren als ein fester Bestandteil zur Gewinnung von Nachwuchs für die Feuerwehren unverzichtbarer geworden sind.

Die Aufgabe der Kinder- und Jugendfeuerwehr besteht jedoch nicht ausschließlich darin, den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehren zu sichern. Die Kinder- und Jugendfeuerwehr hat sich als eigenständige Kinder- und Jugendorganisation zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich innerhalb einer Gruppe Gleichaltriger zu entwickeln, demokratische Grundsätze zu erlernen, insbesondere zu erfahren, was es bedeutet, dem Anderen gegenüber Fairness und Toleranz zu zeigen. Diese Arbeit gilt es auch zukünftig durch alle politischen Gremien vollumfänglich zu unterstützen.

Fahrzeug- und Technikbestand

Neben dem Bau von Feuerwehrgerätehäusern stellen die Beschaffung und der Unterhalt eines Feuerwehreinsatzfahrzeuges eine große Investition für die Haushalte der Kommunen dar. Bei der Beschaffung von Feuerwehreinsatzfahrzeugen handelt es sich nicht selten um Investitionssummen von mehreren hunderttausend Euro. Die jeweiligen Haushaltslagen der Träger des Brandschutzes führen immer öfter zu einer Aufschiebung von notwendigen Ersatzbeschaffungen. Die Beschaffung neuer Einsatzfahrzeuge basiert oftmals auf einer Förderung des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg.
Das neueste Fahrzeug im Landkreis Uckermark ist ein Hilfeleistungslöschfahrzeug, welches erst im November 2021 in Dienst gestellt wurde. Das älteste Einsatzfahrzeug ist ein Tanklöschfahrzeug Baujahr 1969.

Die Feuerwehren des Landkreises Uckermark verfügen mit Stand vom 31.12.2021 über insgesamt 353 Einsatzmittel,
davon:

- 42 Tanklöschfahrzeuge,
- 85 Löschgruppenfahrzeuge,
- 5 Hubrettungsfahrzeuge,
- 46 Tragkraftspritzenfahrzeuge,
- 83 Anhänger,
- 40 Transportfahrzeuge,
- 52 sonstige Kraftfahrzeuge und Boote

Die funktions-und sicherheitstechnische Prüfung der Einsatzfahrzeuge und der Gerätschaften erfolgte durch die Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz, sowie dem Feuerwehrtechnischen Zentrum des Landkreises Uckermark.

Das Durchschnittsalter der Einsatzfahrzeuge innerhalb der Träger des Brandschutzes unterteilt sich folgendermaßen:

Träger	**Durchschnittsalter Einsatzfahrzeuge**
Angermünde	16,50
Boitzenburg	21,63
Brüssow	14,26
Gartz	25,07
Gerswalde	21,30
Gramzow	19,42
Lychen	21,60
NWU	22,71
Oder-Welse	28,81
Prenzlau	14,18
Schwedt/Oder	17,23
Templin	13,91
Uckerland	28,00
Gesamtdurchschnitt	**20,35**

Hierbei ist zu beachten, dass die gewöhnliche Nutzungsdauer von Feuerwehrfahrzeugen, insbesondere bei Einsätzen ehrenamtlicher Kräfte, bei mindestens 20 Jahren liegt. Während dieser Zeit werden die Fahrzeuge von den Feuerwehrmitgliedern gewartet und gepflegt.

Jedoch führen bei älteren Einsatzfahrzeugen bereits geringe Sachschäden zu längeren Ausfällen und damit verbundenen Beeinträchtigungen der Einsatzbereitschaft sowie nicht unerhebliche Kosten und unnötige Zeitaufwendungen. Die Arbeitsbedingungen an die in die Jahre gekommener Feuerwehrfahrzeuge sind andere, als bei modernen Neubeschaffungen. So entsprechen Rückhalteeinrichtungen wie Gurte nicht mehr dem Stand der Technik oder fehlen ganz.

Ausbildung

Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der Standortausbildung, insbesondere der Grundausbildung aller Feuerwehranghörigen, und in der Verantwortung der Träger des Brandschutzes und der Hilfeleistung. Viele Feuerwehrangehörige sind berufsbedingt nicht bei jedem Einsatz vor Ort. Deshalb muss im Idealfall jeder alles können und das muss regelmäßig geübt werden.
Durch den sehr professionellen Umgang mit der Pandemie und auch großer Kreativität, ist es den Feuerwehren gelungen, die für die Absicherung der Einsatzbereitschaft notwendigen Schulungen, Unterweisungen und Ausbildungen zu realisieren.

Für die weiterführenden kreislichen Ausbildungsmaßnahmen besteht ein gleichbleibend hoher Bedarf, der durch ehrenamtliche Kreisausbilder im Landkreis abgedeckt wird. Als zentrale Ausbildungsstätte steht den Feuerwehren das Feuerwehrtechnische Zentrum des Landkreises zur Verfügung. Der Ausbildungsbetrieb konnte im Jahr 2021

nur unter strengen Regeln und stark eingeschränkt stattfinden. Es wurde in kleineren Gruppen und an verschiedenen Standorten parallel ausgebildet, um möglichst viele Teilnehmer zu erreichen.

Im Berichtszeitraum 2021 nahmen insgesamt 451 Kameradinnen und Kameraden von allen Trägern des Brandschutzes und der Hilfeleistung an einer kreislichen Ausbildungsmaßnahme teil. Diese gliedern sich wie folgt:

- Truppführer — 44 Teilnehmer (Vorjahr: 30)
- Atemschutzgeräteträger — 47 Teilnehmer (Vorjahr: 45)
- Maschinist für Löschfahrzeuge — 32 Teilnehmer (Vorjahr: 11)
- Technische Hilfeleistung — 42 Teilnehmer (Vorjahr: 24)
- Fahrsicherheitstraining — 41 Teilnehmer (Vorjahr: 42)
- Sprechfunker — 117 Teilnehmer (Vorjahr: 30)
- Feuerlöschtrainingsanlage — 128 Teilnehmer (Vorjahr: 105)

An der nach Feuerwehrdienstvorschrift 7 (FwDV 7) vorgeschriebenen jährlichen Belastungsübung in der Atemschutzübungsanlage des Feuerwehrtechnischen Zentrums nahmen im Jahr 2021 insgesamt 409 Einsatzkräfte teil.

Im Anschluss an die kreisliche Ausbildung erfolgt die Schulung der Führungskräfte an der Landesfeuerwehrschule mit den Standorten in Eisenhüttenstadt und Wünsdorf. Seit 2021 wird für entsprechende Lehrgänge und Seminare der Freiwilligen und Berufsfeuerwehren eine Lernplattform genutzt. Hierüber können u.a. Lerninhalte und Informationen vermittelt und abgefragt werden. Des Weiteren wurde der klassische Gruppenführerlehrgang für ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren auf den digitalen Bereich erweitert. Somit wird dieser Lehrgang nun als klassischer Präsenzlehrgang und zudem als Online-Präsenzlehrgang angeboten.

Ein weiteres Feld ist die Online-Fortbildung. In diesem Bereich werden Fortbildungen für Führungskräfte durchgeführt. Diese finden vornehmlich als Videokonferenz statt. In einzelnen Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung für freiwillige Feuerwehrangehörige ist dies eine willkommene Alternative. Jedoch der große Anteil an praktischen Ausbildungs- und Übungsdiensten bei den Feuerwehren wird die Präsenzveranstaltungen weiterhin erforderlich machen.

Verbände

Der Feuerwehrverband des Landkreises Uckermark e.V. sowie der Uckermärkische Feuerwehrverband Angermünde e.V. sind als Interessenvertreter für die Feuerwehrangehörigen ein wichtiger Kooperationspartner des Landkreises Uckermark in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Brandschutzerziehung, Förderung des Feuerwehrwesens, Wettkämpfe, Jugendfeuerwehren und Traditionspflege. Auch die sonst regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden mit Themenschwerpunkten zur Unterstützung der Feuerwehren des Landkreises Uckermark mussten pandemiebedingt ausgesetzt werden. Hier fehlt es an Erfahrungsaustausch und Kameradschaftspflege.

Katastrophenschutz

Die Katstrophenschutzleitung besteht aus der Landrätin, den Beigeordneten und den Führungskräften des Stabes. Der Verwaltungsstab ist entsprechend der Feuerwehrdienstvorschrift 100 „Führung und Leitung im Einsatz“ Bestandteil der Führungsebene bei Großschadenereignissen und im Katastrophenfall. Er wird ergänzt durch Vertreter der Fachämter der Verwaltung und der regionalen Behörden (Polizei, Bundeswehr, Landesämter) und Fachberater entsprechend der konkreten Situation.

Im Falle der Feststellung einer Katastrophe wird ein Führungsstab in den in der Feuerwehrdienstvorschrift 100 vorgegebenen Strukturen aufgebaut. Er dient als operativ-taktische Komponente zur Sicherung der Führung bei Großschadenslagen und Katastrophen. Mitglieder des Führungsstabes sind Angehörige der Feuerwehren aller Träger des Brandschutzes im Landkreis Uckermark. Unterstützt wird der Führungsstab durch Verbindungspersonen der Bundeswehr (Kreisverbindungskommando), der Polizei, des Rettungsdienstes und dem Fachberater des THW. Der Führungsstab des Landkreises Uckermark führte im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie nur wenige Ausbildungsmaßnahmen durch.
Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Katastrophenschutzes im Landkreis Uckermark sind die Brandschutzeinheit zur überörtlichen Hilfe, die Gefahrstoffeinheit zum Einsatz bei biologischen und chemischen Stoffen, die Fachdienste Sanität, Verpflegung, Betreuung, Notfallseelsorge, Wassergefahren und der medizinischen Task Force.
Durch den Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Uckermark konnte im Jahr 2021 eine Drohne, die nunmehr zur ständigen Ausrüstung des ELW der Brandschutzeinheit gehört, übergeben werden. Mehrfache Einsätze zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest, aber auch zur Personensuche haben gezeigt, dass sich der Einsatz modernster Technik bewährt.

Schlusswort

Ein ganz besonderes Ereignis, was auch die Menschen in ganz Deutschland betroffen gemacht hat, war die Flutwelle, die in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz Mitte des Jahres ungemeine Zerstörungen angerichtet, viele unwiederbringliche Erinnerungen vernichtet und vor allem viele Menschenleben gefordert hat.
Einsatzkräfte aus der gesamten Uckermark haben zusammen mit hundert anderen Helfern der verschiedensten Hilfsorganisationen aus der gesamten Bundesrepublik all ihre Kräfte zur Beseitigung der entstandenen Schäden eingesetzt. Als Teilkomponente der größten Einheit, die im Land Brandenburg jemals aufgestellt worden ist, wurde eindrucksvoll bewiesen, wie sehr sich Feuerwehren aufeinander verlassen können. Wird Unterstützung benötigt, hilft man sich und das sogar länderübergreifend.
Kameradschaft kennt keine Grenzen. Gott zur Ehr`, dem nächsten zur Wehr!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Tony Zillmer
Kreisbrandmeister Landkreis Uckermark

erstellt: April 2022
von: T. Zillmer, Kreisbrandmeister